

Entomologisches Nachrichtenblatt

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen. Geschäftsstelle und Vereinsheim: Volkshochschule Ottakring, Wien XVI, Ludo Hartmannplatz 7. Zusammenkünfte jeden Freitag 19 Uhr.
Für Schriftleitung und Druck verantwortlich: Hans Malicky, Theresienfeld 112, Niederösterreich.

Herstellung: Madress Gesellschaft, Wien I, Milchgasse 1.

Bezugspreis einschließlich Mitgliedsbeitrag jährlich für Österreich S 75.-, Schweiz sfr. 15.-, übriges Europa DM 15.-, Übersee Dollar 7.50. Einzelhefte für Österreich S 6.-, Schweiz sfr. 1.30, übriges Europa DM 1.30, Übersee Dollar 0.80. Alle Zuschriften an das Vereinsheim. - Anfragen technischer Natur (z. B. über Versand der Zeitschrift) können nur beantwortet werden, wenn Rückporto beiliegt.

12. Jahrgang

Nr. 7

Oktober 1965

Faltenwespen in Österreich

Von J. Gusenleitner

Von den Hymenopteren der einheimischen Fauna sind, abgesehen von der Gattung *Leucospis* F. (Chalcididae), bei uns drei Familien beheimatet, welche die Vorderflügel in der Ruhestellung gefaltet haben und welche man zusammenfassend Faltenwespen nennt. Es sind dies die Vespidae, Eumenidae und Masaridae.

Durch die ausgezeichnete Arbeit von Dr. h.c. Paul Blüthgen: "Die Faltenwespen Mitteleuropas", welche im Jahre 1961 erschienen ist und auch die österreichischen Arten enthält, ja sich vielfach auch auf Angaben aus Österreich, besonders aus dem pannonischen Raum, bezieht, ist es möglich, das einheimische Material eindeutig zu determinieren. Obwohl sich doch einige Entomologen mit der Aufsammlung und Bearbeitung von Faltenwespen in Österreich beschäftigt haben, besitzen wir nur eine ungenügende Kenntnis über diese Gruppe, sei es in bezug auf die Verbreitung der Arten, aber noch viel mehr über deren Biologie. Außerdem waren infolge der ungenügenden Angaben in den Bestimmungswerken viele Arten (z.B. bei der Gattung *Ancistrocerus*) nicht zu trennen, so daß die bisherigen Literaturangaben, soweit dies überhaupt noch möglich ist, zu überprüfen sind.

Die Imago aller dieser Familien sind so wie die meisten aculeaten Hymenopteren Blütenbesucher und können dort verhältnismäßig leicht gefangen werden. Interessanter wäre es aber, ihre Brutplätze aufzuspüren, da z.B. besonders über die Brutnahrung der meisten Eumeniden nur wenige Angaben

bekannt sind. Abgesehen von den vielen morphologischen Unterschieden wie Fühlerbildung, Klauenbezeichnung u.s.w. unterscheiden sich die einheimischen Vespiden von den anderen genannten Familien dadurch, daß sie einjährige "Staaten" mit einer Arbeiterkaste bilden, wobei sie ihre Nester aus selbstgefertigtem, papierartigem Stoff erzeugen. Es sind dies meist jene runden grauen Nester, die wohl allen aus Dachböden, Scheunen, Mauervorsprüngen und im Strauchwerk (Gattung *Vespa* L. und *Dolichovespula* ROHWER.), sowie unter Steinen und in der Erde (Gattung *Paravespula* BLÜTHGEN) bekannt sind. Bei der Unterfamilie *Vespinæ*, zu denen die im Volksmund als Hornissen und Wespen bezeichneten Arten zu zählen sind, sind die Waben vollständig mit einem Papiermantel umgeben und nur ein Einflugloch läßt die Tiere zur Brut kommen. Bei der zweiten Unterfamilie, den *Polistinen* oder *Feldwespen*, liegen die Waben frei, das heißt, sie sind nur mit Deckeln verschlossen und jede einzelne sichtbar. Im Herbst sterben die Arbeiter und Männchen und nur die Weibchen überwintern und gründen im Frühjahr einen neuen "Staat".

Das Futter, welches teils aus pflanzlichen, teils aus tierischen Stoffen besteht, bringen die Arbeiter den Larven. Bei dieser Gelegenheit möchte ich auf das Buch "Hornissen und Wespen" von Professor Dr. F. S c h r e m m e r hinweisen. Darin wird besonders die Biologie der Vespiden sehr interessant vor Augen geführt. Bei beiden Unterfamilien gibt es aber einige Arten, welche selbst keine Staaten bilden, sondern als Kommensalen bei den sozialen Arten leben. Sie gehören den Gattungen *Pseudovespula* BISCH. (2 Arten) und *Vespula* THOMS. (1 Art) einerseits und der Gattung *Sulcopolistes* BLÜTHG. andererseits an. Von den drei mitteleuropäischen Arten letzterer Gattung sind meines Wissens bisher nur 2 Arten: *mandibularis* (ZIMM.) und *sulcifer* (ZIMM.) gefunden worden. Es wäre aber anzunehmen, daß auch die dritte Art noch zu finden wäre. Die Auffindung der Art *Polistes foederatus* KOHL. durch Herrn K. Kusdas (Linz) in Guntramsdorf bei Wien, einer Species, welche in der oben zitierten Arbeit von Blüthgen noch nicht enthalten ist, beweist, daß durch intensive Beschäftigung mit dieser Gruppe noch manches über Verbreitungsangaben zu erarbeiten wäre.

Bei den *Eumeniden*, welche solitär leben, verfertigen die Weibchen für die Nachkommenschaft voneinander getrennte Zellen. Sie verwenden dafür verschiedene mineralische Stoffe, vor allem Lehm und Sand (*Eumeninae*) oder pflanzliches Material (*Discoeliinae*). Als Larvenfutter dienen Larven von Schmetterlingen, Blattwespen und Käfern oder auch Käferpuppen, doch wären hier für die einzelnen Arten Hinweise besonders erwünscht. Eine ganze Reihe von Gattun-

gen und Arten fallen in diese Familie. Der morphologische Unterschied zwischen den einzelnen Gattungen ist dabei meist sehr groß. Aber auch in der Lebensweise ergeben sich Eigentümlichkeiten, welche Charakteristika darstellen. Darüber hinaus sind die ökologischen Ansprüche der in Österreich vorkommenden Arten sehr unterschiedlich. Die Arten des Pannonikums scheinen durch die Sammeltätigkeit um Wien und im Burgenland größtenteils bekannt zu sein. Trotzdem läßt sich auch hier noch manches feststellen. Z.B. ist (nach Blüthgen) von der Art *Oplomerus (Spinicoxa) simillinus* (F.MOR.), mit Hauptverbreitung in Osteuropa, in Österreich nur ein Männchen bekannt geworden (Jedlesees bei Wien, leg. L. Mader). In der Sammlung des oberösterreichischen Landesmuseums konnte ich ein weiteres Männchen dieser Art aus Wien (Donauauen) entdecken (leg. Kloiber, 1.6.1934). Vor allem sind es aber die meisten alpinen Arten, welche in der Faunenliste fehlen. So konnte ich vor kurzer Zeit eine Aufsammlung des Herrn H. Hamann (Linz) bearbeiten, worunter auch ein Stück der Art *Oplomerus alpinus* (SCHULTH.) aus dem Pitztal (leg. 17.6.1947, Klapka) war. Eine Art, welche in Österreich meines Wissens bislang nur aus den Zillertaler-Alpen (ca. 1.200 m, leg. Janetschek, 24.8.1936) bekannt war, wohl aber in den Hochalpen der Schweiz, Frankreichs, Südtirols und im Allgäu vorkommt. So könnte vielleicht auch noch *Nannodynerus laticinctus* (SCHULTH.), welche ebenfalls alpine Verbreitung besitzt, aufgefunden werden.

Eine andere, im Körperbau sehr eigentümliche und interessante Art, nämlich *Odynerus (Koptodynerus) declivis* (HARTIG), welche laut Angabe von Blüthgen in Österreich nur bei Vellach (Kärnten) in einem Exemplar gefangen wurde (leg. Dr. E. JAEGER), hat wahrscheinlich ost-mediterrane Verbreitung. Auch hier wären Fundangaben über die erst vor 30 Jahren entdeckte Art zur Verbreitungsübersicht notwendig.

In diese Familie fallen auch die kleinsten einheimischen Faltenwespen mit Längen von 5 - 8 mm, welche vor allem den Gattungen *Microdynerus* THOMS., *Pseudomicrodynerus* BLÜTHG., *Leptochilus* SAUSS. und *Nannodynerus* BLÜTHG. angehören. Sie nisten in den verschiedensten Hohlräumen, wie in hohlen Pflanzenstengeln, unter Steinen, in Fraßgängen verschiedenster Hölzer. So konnte ich Arten dieser Gattungen in alten Bretterwänden und Zäunen, aber auch zwischen Steinen, knapp am Boden liegend, des öfteren fangen. Auffallend unter den Arten dieser Familie sind die Vertreter der Gattung *Eumenes* LATR. im weiteren Sinne unter Zurechnung der beiden Gattungen *Katamenes* MEADE WALDO und *Delta* BEQUAERT. Die Weibchen fertigen aus Lehm urnenförmige Zellen an

und werden aus diesem Grunde auch als "Töpferwespen" angesprochen. Sie sind durch das sehr schmale erste Hinterleibssegment von den anderen Faltenwespen sofort zu unterscheiden. Von dieser Gruppe sind in Österreich einige Arten bekannt, und möglicherweise kann die sehr auffallende, rot gezeichnete Art *Delta unguiculatus* (VILL.) noch aufgefunden werden.

Es sei hier noch bemerkt, daß bei den Eumeniden eine Anzahl von Brutschmarotzern bisher bekannt geworden sind. Zu ihnen gehören aus der Ordnung der Hymenopteren Arten der Familie Chrysididae und Mutillidae sowie Schlupfwespen. Verschiedentlich wurden auch Dipteren angetroffen. Verhältnismäßig häufig kommen Fälle von Stylopisation (Befall mit Arten der Gattung *Pseudoxenos* (Strepsiptera, Fächerflügler) vor. Bei wenigen Arten wurde auch eine ständig auftretende Symbiose mit Milben vorgefunden. Es würde zu weit führen, die Vielfalt der einzelnen Gattungen oder Arten hier anzuführen. Dies muß einem eingehenden Studium vorbehalten werden.

Sehr eigentümlich in ihrem Aussehen ist der einzige Vertreter der Familie Masaridae: *Celonites abbreviatus* (VILL.). Wegen ihrer Hinterleibsform und der Fähigkeit, sich wie die Chrysididen zu einer Kugel zusammenzurollen, wurde diese Art von einem Autor dorthin gestellt. Ein anderer Autor stellte sie auf Grund der gekulerten Fühler zu der Blattwespengattung *Cimbex*. Die aus Mörtel hergestellten Zellen werden an trockenen Zweigen befestigt. Als Schmarotzer dieser Art wurde die Goldwespe *Chrysis versicolor* SPIN. beobachtet. Bis vor wenigen Wochen war mir nur ein Fundort in Österreich bekannt. Im Wiener Naturhistorischen Museum steckt ein Tier dieser Art mit der Fundortangabe: Triestingtal. Doch bekam ich vor kurzer Zeit zwei Weibchen aus dem Ötztal (Sölden, Windachtal, leg. Hamann 31.7.1947) zu Gesicht. Es ist anzunehmen, daß diese mediterrane Art in den übrigen südlichen Alpentälern und möglicherweise auch in der Südsteiermark noch angetroffen werden kann. Dafür spricht auch der Fund des Parasiten *Chrysis versicolor* SPIN. bei Hochosterwitz in Kärnten (nach *Catalogus Faunae Austriae*).

Von den 34 Gattungen und 105 Arten, welche BLÜTHGEN für Mitteleuropa angibt, wurden meines Wissens 29 Gattungen mit 86 Arten in Österreich bisher aufgefunden, wozu noch die dort nicht aufscheinende Art *Polistes foederatus* (KOHL.) zu zählen ist. Nachfolgend sei eine Liste dieser Gattungen und Arten angeführt, wobei der Wunsch ausgesprochen sei, daß durch die Mitarbeit möglichst vieler Entomologen interessante oder neue Angaben dazukommen mögen.

V e s p i d a e

Vespinae

Vespa L.

- crabro L. (cr. crabro L. und cr. germana Christ)

Dolichovespula Rohwer.

- media (Retz.)
- norwegica (F.)
- saxonia (F.)
- sylvestris (Scop.)

Pseudovespula Bisch.

- adulterina (Buyss.)
- omissa (Bisch.)

Paravespula Blüthg.

- vulgaris (L.)
- germanica (F.)
- rufa (L.)

Vespula Thoms.

- austriaca (Panz.)

Polistinae

Polistes Latr.

- gallicus (L.)
- nimpha (Christ.)
- biglumis bimaculatus (Geoffr.)
- foederatus (Kohl)

Sulcopolistes Blüthg.

- sulcifer (Zimm.)
- atrimandibularis (Zimm.)

E u m e n i d a e

Eumeninae

Oplomerus Westw.

- spinipes (L.)
- alpinus (Schulth.)
- poecilus (Sauss.)
- melanocephalus (Gmel.)
- simillimus (F.Mor.)

Paragymnomerus Blüthg.

- spiricornis (Spin.)

Gymnomerus Blüthg.

- laevipes (Shuck.)

Tropidodynerus Blüthg.

- interruptus (Brulle)

Nannopterochilus Blüthg.

- pha. phaleratus (Panz.)

Hemipterochilus Bohart

- bembeciformis terricola (Mosc.)

Alastor Lep.

- biegelebeni panonicus Blüthg.

Pseudomicrodynerus Blüthg.

- parvulus (H.Sch.)

Microdynerus Thoms.

- exilis (H.Sch.)
- timidus (Sauss.)
- mugdunensis (Sauss.)

Leptochilus Sauss.

- alpestris (Sauss.)
- tarsatus (Sauss.)
- regulus (Sauss.)

Nannodynerus Blüthg.

- dentisquama (Thoms.)
- picticus (Thoms.)
- punctifrons (Thoms.)
- teutonicus (Blüthg.)
- orbitalis (Thoms.)
- xanthomelas (H.Sch.)
- chevrieranus (Sauss.)

Odontodynerus Blüthg.

- orbitalis (H.Sch.)
- deflendus (H.Saund.)

Allodynerus Blüthg.

- floricola (Sauss.)
- delphinalis (Gir.)
- rossii (Lep.)

Pseudepipona Dalla Torre

- variegata (H.Sch.)

Euodynerus Blüthg.

- dantici (Rossi)
- curictensis (Blüthg.)
- disconotatus (Licht.)
- notatus (Jur.)
- quadrifasciatus (F.)

Ancistocerus Wesm.

- parietum (L.)
- claripennis (Thoms.)
- renimacula (Lep.)
- gazella (Panz.)
- ichneumonideus (Ratz.)
- trifasciatus (Müll.)
- parietinus (L.)
- antilope (Panz.)
- nigricornis (Curt.)
- dusmeticulus (Strd.)
- oviventris (Wesm.)
- scoticus (Curt.)

Jucancistrocerus Blüthg.

- jucundus (Mosc.)

Odynerus Latr.

- murarius nidulator (Sauss.)
- crassicornis (Panz.)
- alternans Zett.
- elegans Wesm.
- mutinensis (Bald.)
- debilitatus (Sauss.)
- connexus (Curt.)
- fuscipes H.Sch.
- bifasciatus (L.)
- declivis (Hart.)

Eumenes Latr.

- coarctatus (L.)
- papillarius (Christ.)
- mediterraneus (Kriechb.)
- subpomiformis (F.)
- pomiformis (F.)
- pedunculatus (Panz.)
- dubius sareptanus E. André (var. germanica Blüthg.)

Katamenes M.Wal.

- arbustorum (Panz.)

Discoeliinae

Discoelius Latr.

- zonalis (Panz.)
- priesneri Mader

M a s a r i d a e

Celonites Latr.

- abbreviatus (Vill.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [12_7_1965](#)

Autor(en)/Author(s): Gusenleitner Josef Alois

Artikel/Article: [Faltenwespen in Österreich. 56-61](#)